

## FAQs zum Schulkonzept

### Lernzeit und Lernbausteine

1. „Fachliche Inputs erfolgen nur auf Anfrage“: Heißt das, dass ein Fachcoach ggf. für alle Schüler:innen einzeln den gleichen Input gibt, wenn alle individuell, d. h. möglicherweise auch zeitlich deutlich versetzt, an den einzelnen Themen arbeiten? Oder bedeutet ein Lernbaustein, dass der Start immer zeitgleich für alle Schüler:innen stattfindet, auch wenn der vorherige evtl. noch nicht mit dem Gelingensnachweis abgeschlossen ist, also trotz aller Individualität doch ein zeitlicher Rahmen für die Bearbeitung eines Lernbausteins vorgegeben wird?

Es könnte vorkommen, dass der gleiche Input für alle Schüler:innen einzeln erfolgt. Einen zeitlichen Rahmen gibt es prinzipiell nicht, aber einen zeitlichen Richtwert für die Bearbeitung an dem sich S:S und der Fachcoach orientieren können. Die Schüler:innen werden beraten und es gibt klare Übersichten, welche Inhalte in einem Schuljahr zu bearbeiten sind. Somit ist es möglich, Inputs in kleinen Gruppen zu geben (wenn nötig). Es wird auch Lernbausteine geben, die fachdidaktisch begründet in einer bestimmten Reihenfolge bearbeitet werden müssen (Baustein x vor y)

2. Was ist der Unterschied zwischen einer Lern- und Übungszeit?  
Die Übungszeit sind Ganztagsstunden hierzu gehört dann auch der Klassenrat. Außerdem sollen die S:S in diesen Stunden konsequent Tätigkeiten suchen, bei denen sie keine Unterstützung durch einen Coach benötigen. Dies soll ritualisiert werden, da parallel Beratung erfolgt.
3. Wann und in welcher Form erlernen die S:S den Umgang mit den Lernbausteinen? Ist da jeweils der Lerncoach zuständig oder auch der Fachcoach?  
Sowohl als auch. Fachliche Besonderheiten bei der Erarbeitung müssen natürlich vom Fachcoach vermittelt werden.

## Fachcoach und Lerncoach

1. Was ist konkret mit der „Bezugsgruppe“ gemeint? Die ca. 15 Schüler:innen eines Lerncoaches? Oder die eines zweiten/dritten Lerncoaches?

Die Bezugsgruppe ist die Gruppe von S:S, die einem Lerncoach zugeordnet ist. Die Klasse besteht aus 2 oder 3 Bezugsgruppen von insgesamt ca.30 S:S.

2. Es soll Lerncoaches für 15 SuS geben und Fachcoaches für 30 SuS. Woher wissen die SuS, wo sie welchen Fachcoach finden?  
Abhängig von der konkreten Raumgestaltung halten sich die Fachcoaches im Jahrgangshaus auf. Dies können bestimmte Orte sein. Es wird ein Infoboard mit den Hinweisen geben, wo sich wer aufhält.

3. Wie soll ein Fachcoach kompetentes Feedback geben, wenn die SuS überall verteilt an ihren Arbeitsplätzen sind?  
Die S:S kommen gezielt zu ihren Fachcoaches. Über das Starter/Durchstarter-Prinzip wird der Aufenthalt im Jahrgangshaus gesteuert. Auch hier wird ein Infoboard mit den angegebenen Lernorten die Orientierung unterstützen.

4. Haben die S:S einen bestimmten Fachcoach zugeteilt bekommen, bei dem sie Termine machen können/sollen? Oder kann z.B. jeder Mathe-Fachcoach ausgewählt werden—wie soll dann eine Rückmeldung erfolgen?

Jede:r Schüler:in bekommt für jedes Fach einen Fachcoach zugeteilt. Normalerweise ist auch der Lerncoach Fachcoach für seine/ihre Fächer. Selbst gewählt wird der Coach nicht.

5. Wann und wie soll der Austausch der Fachcoaches mit den unterschiedlichen Lerncoaches erfolgen? (Verbindliche Vorgaben?)  
Hierzu werden entsprechende Tools entwickelt/festgelegt.  
(Logbuch/digital...)

6. Wer kümmert sich um eine Gruppe von ca. 15 Personen, wenn jemand in Elternzeit ist oder länger erkrankt? Das kann ja nicht wie bislang der Co auffangen?

Unterstützung/Aufteilung im Jahrgangshausteam möglich, je nach Versorgungsstand, bei längerem Ausfall, z.B. 1 Jahr Elternzeit, wird es wie bisher eine veränderte Einsatzplanung geben.

In welchem Rahmen soll der regelmäßige Austausch von Lern- und Fachcoach erfolgen? Ist das Teil meiner Stundenverpflichtung? Läuft das parallel zu meiner Lernzeit/Übungszeit? Wenn ja, worin liegt dann der Unterschied zum aktuellen System.

Natürlich muss das wie bisher auch außerhalb der Unterrichtszeiten stattfinden, wie Austausch zwischen Klassen- und Fachlehrkräfte. Unterstützt durch Elemente im Logbuch.

7. Welche Tools gibt es für einen niedrighschwelligen Austausch oder läuft das ausschließlich über das Logbuch?

Hier gilt es auch über andere Formate nachzudenken, z.B. was kann auch digitalisiert stattfinden.

### **Alternative Prüfungsformate**

1. „Die Überprüfung des Lernfortschritts erfolgt mithilfe alternativer Prüfungsformate (z.B. Gespräch, Erklärvideos, Experimente, praktische Arbeiten...)“: Wird es auch weiterhin die Möglichkeit geben, Klassenarbeiten und Tests schreiben zu lassen, insbesondere, um Schüler:innen auf die Abschlussprüfungen vorzubereiten?  
Ja, gerade in den oberen Jahrgängen wird es diese auch weiterhin verpflichtend geben, aber zur Abschlussvorbereitung gibt es auch andere Formate.
2. Kann von Seiten der Lehrkräfte eingefordert werden, Gelingensnachweise zu wiederholen?

Ja, wenn er nicht gelungen ist, hat man den Gelingensnachweis schließlich nicht erbracht. Die S:S können dann auch nicht erfolgreich weiterarbeiten

3. Wie soll damit umgegangen werden, wenn einzelne Schüler:innen möglicherweise wiederholt einen Gelingensnachweis nicht erbringen (können)?

Im Gegensatz zu unserer jetzigen Arbeit haben Schüler:innen die Chance, noch etwas länger am Thema zu arbeiten, bis sie es in gewissen Grundbereichen beherrschen und erst dann weiter zu arbeiten. Es wäre aber auch möglich, in anderen Lernbausteinen wiederholend auf solche Themen zurückzugreifen und dann erneut zu vertiefen. So können Grundlagen gesichert werden.

## **Bläserprofil**

1. Konzept Bläserklasse: Wie soll sich das in dem System wiederfinden oder soll hier die Ausnahme von der Regel bestätigt werden? Was passiert mit den bisherigen Bläserklassen?

Bläserklassen wird es wie bisher geben

## **Sonstige Fragen**

1. In welchem Setting werden die Stärken und Schwächen der SuS hinsichtlich der Fächer erkannt?  
Von den Coaches/Förderlehrkräften, die konzeptionell regelmäßiger und intensiver die Kinder begleiten.
2. Wie kann sichergestellt werden, dass Schüler:innen am Ende eines Schuljahres gewisse Inhalte absolviert haben, um im Falle eines Schulwechsels eine Empfehlung bzgl. des weiteren Besuchs derselben/der nächsthöheren Klassenstufe abgeben und ein Übergangszeugnis erstellen zu können?  
Das ist über die Lernbausteine sichergestellt. Die bilden den Pflichtanteil ab.